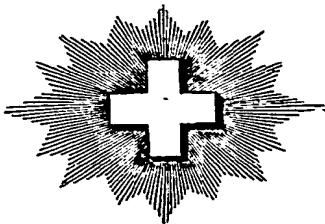


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTCHRIFT

Veröffentlicht am 16. September 1929

Gesuch eingereicht: 28. Juli 1928, 20 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Juli 1929.

HAUPTPATENT

Hippolyte Peter GROELLY, Basel (Schweiz).

Aktenordner.

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Aktenordner. Dieser soll die oft frei auf den Schreibtischen herumliegenden Akten, wie Briefe usw., aufnehmen und ermöglichen, mühelos und rasch die jeweils benötigten herauszugreifen und wieder hineinzulegen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigt Fig. 1 eine Draufsicht und Fig. 2 einen Schnitt nach A—B der Fig. 1. Der Aktenordner besitzt eine Platte *a*. Darin sind parallel angeordnete Einschnitte *b* angebracht, in welche letzteren Trennungsbrettchen *c* stecken, und zwar mit ihren Vorsprüngen *d*. Die Einschnitte *b* erweitern sich auf der untern Seite der Platte, so daß die Trennungsbrettchen um die auf der Platte aufsitzende Kante gedreht werden können und in zwei Endlagen feststehen. Der Dreh-

winkel entspricht dem Winkel der Einschnitte und beträgt vorteilhaft 90° (45° nach beiden Seiten von der Senkrechten). Die zwischen die Trennungsbrettchen gesteckten Akten, wie Briefe etc., lassen sich von einer Seite auf die andere legen; es kann also darin wie in einem Buche geblättert werden, wodurch der eingangs erwähnte Zweck erreicht wird.

PATENTANSPRUCH:

Aktenordner, gekennzeichnet durch eine Platte mit parallelen Ausschnitten von solcher Ausbildung, daß zugehörige, mit Vorsprüngen in sie eingreifende Trennwände um ihre auf der Platte aufliegenden Kanten drehbar sind und in zwei Endlagen feststehen.

Hippolyte Peter GROELLY.

